

11. November 1944.

Herrn

Dr. Wolfgang Hagemann

z. Zt. b. der Wehrmacht

Sehr geehrter Herr Doktor,

wir erhielten heute die beiliegende Karte, die wir Ihnen hiermit weiterleiten. Ich muß Sie um Entschuldigung bitten, wenn ich sie - die ja schon mehrere Zensuren passiert hat - las, ehe ich sie der unbestimmten Reise an Ihre hoffentlich noch geltende Feldpostnummer anvertraute, und hoffe, daß es Ihnen recht ist, wenn wir die gewünschten Ausgaben von uns aus bestellen und nach Amerika zu schicken versuchen.

Mit verbindlichem Gruß

Heil Hitler!

Die Bücher - soweit möglich - zu besorgen und nach Amerika zu schicken, da ich hier in mitten des Trübsals der Gefangenschaft nicht gerade irgendwelche anderen Künsten Raum. Die Befragungen müssen dann an Frau Gomm, Radio, Dez. Halle 2/1. gehen. Jedenfalls für im Herbst die alleinstehenden dank für Ihre Bemühungen in dieser Sache. Ich hoffe Sie nicht allzu große Freude auf mal wieder in Berlin aufnehmen zu können, zumal ich nun schon seit 1 1/2 Jahren ohne Urlaub bin, und mich aber in den nächsten Tagen oft einmal auf einen Monat zu einem Fronturlaub begeben, um mal wieder Gelegenheit zu haben, den Krieg aus nächster Nähe zu betrachten.

Das ist Sie bitten, das folgende Diktat - soweit bekannt und unbekannt - besend mit allen möglichen Mühen für Maßnahmen und Maßgabe von mir zu gründen! Mit den besten Grüßen Dr. Hagemann

amenten-Bände abermals drei komplette Exemplare. Die Hände geraten sind. 10 Exemplare in kleines Begleitschreiben wären wir Ihnen dafür schreiben wir heute, daß in einen Blanko-Bogen wir sie den bisherigen beilegen können. Wenn Sie andere esse mitzuteilen.

r. Schönborn werden wir Im Augenblick fehlen

und

Hitler !

Buchhandlung
Lichstraße 24/26

olkesding